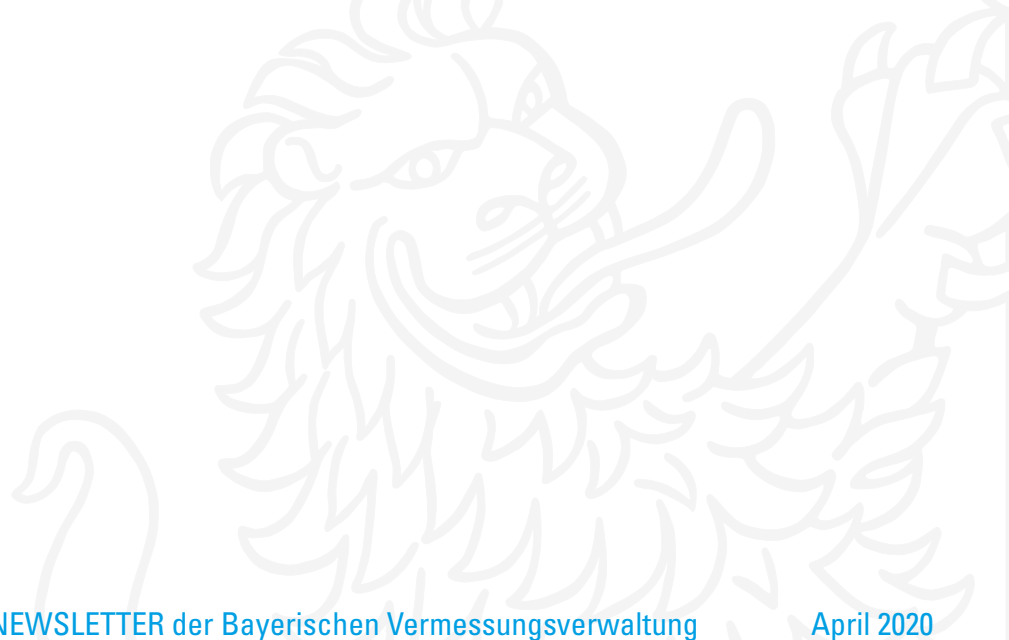


01.20

BVV aktuell

NEWSLETTER der Bayerischen Vermessungsverwaltung

April 2020



links oben

Die Rekordjagd

Wissen Sie, wo der tiefste Punkt Bayerns ist? Die kurvenreichste Straße oder der höchst gelegene See? Der niedrigste Berg oder der längste gerade Weg? Die Bayerische Vermessungsverwaltung besitzt einen reichen Schatz an Rekorden – besonders in den letzten Jahren ist reges Interesse daran entstanden.

Doch war die Landesvermessung in mancher Hinsicht schon immer ein Rekordjäger – zumindest laut Wikipedia lässt sich ein Rekordjäger in mehrere Kategorien einteilen: als „Grenzgänger“ sind die Außendienststrüpps an den Grenzen Bayerns unterwegs. Sie kontrollieren, ob die Grenze sich verändert und erneuern gegebenenfalls die Landesgrenzsteine. Auch „Extremsportler“ sind hier gefragt, wenn es um die Messung der bayerischen Grenze im alpinen Hochgebirge geht. Als „Abenteurer“ könnten die Vermesser bei der diesjährigen deutschlandweiten Messkampagne durchgehen: Bei 24h-Messungen muss auch nachts das Messgerät bewacht werden, um eine exakte Nachjustierung des Geodätischen Grundnetzes zu gewährleisten. Oder ist vielleicht auch der Kundenservice-Mitarbeiter ein Abenteurer, da er keinen blassen Schimmer hat, welche Frage ihn am Telefon erwartet? Es könnte um Feldwege gehen, die einfach enden, um Nutzungsrechte bei Wanderkarten, das geeignete Spurführungssystem für den Acker oder die neue Barrierefreiheit-Richtlinie fürs Internet. Nur bei der Kategorie „Guinness-Buch-Fanatiker“ können wir noch nicht mitspielen, dort ist meist etwas mehr Skurrilität gefordert: vom extremen Spätzleschaben über gigantische Topflappen bis zum besten Dauerbügler. Die Bayerische Vermessungsverwaltung hält sich lieber an das, was sie besonders gut kann: flächendeckend aktuelle Geodaten für Bayern bereitstellen. Und wenn dabei sogar Rekorde herausgefiltert werden können, umso schöner!

In der [BR Mediathek](#) können Sie die Folge über den tiefsten Punkt Bayerns in der Sendung „Heimat der Rekorde“ online ansehen!

Wir sind weiter für Sie da!



© BVV

Zur Eindämmung der Ausbreitung des Corona-Virus (COVID-19) stellen wir den Publikumsverkehr in den Servicezentren unserer Ämter für Digitalisierung, Breitband und Vermessung (ÄDBV) bis einschließlich 19. April 2020 ein. Persönliche Termine in den ÄDBV sind weiterhin möglich, allerdings sind diese auf Angelegenheiten beschränkt, die keinen Aufschub dulden und nur mit persönlichem Erscheinen erledigt werden können. Die beantragten Grundstücksvermessungen werden momentan nur durchgeführt, wenn der Termin zwingend erforderlich ist und auf ausdrücklichen Wunsch des Antragstellers stattfinden soll.

Natürlich sind wir trotz der Einschränkungen weiter für Sie da! Sie können uns wie bisher telefonisch, über E-Mail und das Online-Kontaktformular erreichen. Unsere Produkte können weiterhin über GeodatenOnline bezogen werden.

[Kontaktformular](#)

[Geodatenonline](#)

FÜRACKER: STARTSCHUSS FÜR DIE NEUE BAYERISCHE GIGABITRICHTLINIE!

EU-Kommission genehmigt bayerische Gigabitrichtlinie // Bayern damit erste Region in Europa, die Gigabit-Ausbau in grauen Flecken fördert

„Bayern ist und bleibt Vorreiter in Europa bei der Breitbandförderung! Mit der neuen Gigabitrichtlinie kann Bayern nunmehr als erste Region in Europa auch die Beschleunigung von Anschlüssen in grauen NGA-Flecken fördern, also Orten, wo bereits schnelles Internet mit mind. 30 Mbit/s verfügbar ist. Nach mehr als zwei Jahren mit Prüfungen und Verhandlungen hat die Europäische Kommission den Antrag des Freistaats auf eine landesweite Gigabitförderung genehmigt. Zukunftsfähige Gigabitnetze können nun auch in der breiten Fläche ermöglicht werden. Ein Novum in Europa: Bayern hatte dies bereits mit 6 Pilotprojekten erfolgreich im Freistaat getestet“, freute sich Finanz- und Heimatminister Albert Füracker bei der Vorstellung der neuen „Bayerischen Gigabitförderung“ am 29. Januar 2020 in München. „Unsere Ausdauer hat sich gelohnt: Diese Entscheidung ist nicht nur ein großer Erfolg für die bayerische Breitbandförderung, sie hat Vorbildcharakter für ganz Deutschland und alle EU-Mitgliedsländer. Bereits ab März 2020 können die Kommunen ins Verfahren starten. Zusätzlich werden unsere Breitbandmanager auch auf die Kommunen zugehen“, betont Füracker.



© eyetronic – Fotolia.com

Die Glasfaser ist zwar bereits in jeder bayerischen Gemeinde angekommen. Nun aber hat die Europäische Kommission den Antrag Bayerns auf einen staatlich geförderten Gigabitausbau genehmigt und damit bestehende Restriktionen aufgebrochen. Die bayerische Förderung ermöglicht jetzt eine flächendeckende Förderung in Gebieten, die bereits über einen Breitband-, aber nicht über einen Gigabitanschluss verfügen, und wo beispielsweise gewerbliche Nutzer einen besonders hohen Bedarf

haben. Auch private Nutzer profitieren von der Förderung. Der Freistaat fördert künftig nur noch Glasfaseranschlüsse bis in die Gebäude.

Neben der bisherigen Förderung der Wirtschaftlichkeitslücke, werden künftig auch Betreibermodelle ermöglicht. „Der Freistaat wird weiterhin dort nach Kräften unterstützen wo es nötig und möglich ist. Aber erstmal stehen beim flächendeckenden Gigabit-Ausbau natürlich die Netzbetreiber in

der Pflicht. Wir springen hier freiwillig ein, weil ein schneller Internetanschluss für alle Bürgerinnen und Bürger eine Grundvoraussetzung ist. Die Planungshoheit über die Nutzung und den Umfang der Förderung liegt selbstverständlich bei den Kommunen selbst“, stellt Füracker klar und fordert: „Auch der Bund muss seinen Anteil erbringen - schnellstmöglich und vor allem unbürokratisch.“

Der Breitbandausbau läuft in Bayern bereits seit 2014 auf Hochtouren und schreitet mit Riesenschritten voran. „Kein Bundesland unterstützt seine Kommunen und damit auch die Unternehmen vor Ort mehr als der Freistaat“, macht Füracker deutlich. Seit Ende 2013 wurden in Bayern durch Freistaat, Kommunen und Kommunikationsunternehmen mehr als 2,3 Millionen unversorgte Haushalte erstmals an das schnelle Internet angeschlossen. Es ergingen bereits Bescheide über 1,07 Milliarden Euro für insgesamt 1.797 Kommunen. Bayerns ambitioniertes Ziel lautet: Gigabit bayernweit bis 2025.

Naturverträglich unterwegs im Bayerischen Wald

Neue Karte des DAV in Zusammenarbeit mit dem LDBV am Großen Arber vorgestellt



Präsident Wolfgang Bauer bei seinem Grußwort © BVV



(v.li.) Johann Sehner (LDBV), Johannes Matt (Naturpark Bayerischer Wald), Manfred Scheuermann (DAV), Ernst Schick (1. Vorsitzender DAV-Sektion Straubing), Wolfgang Bauer (Präsident LDBV), Thomas Liebl (Arber-Bergbahn), Erich Muhr (stellv. Landrat Landkreis Regen) © BVV

Draußen verdeckte dichter Nebel den Blick zum Arber-Gipfel, drinnen herrschte große Freude über die neue Alpenvereinskarte: In der Eisensteiner Hütte am Großen Arber wurde am 28. Januar 2020 die Karte BY23 „Arberregion, Kaitersberg, Osser“ (Maßstab 1:25.000) vorgestellt.

LDBV-Präsident Wolfgang Bauer präsentierte die Karte gemeinsam mit Manfred Scheuermann vom DAV, Johannes Matt vom Naturpark Bayerischer Wald, Thomas Liebl von der Arber-Bergbahn, Johann Sehner aus der Kartographie-Abteilung des LDBV sowie Ernst Schick, 1. Vorsitzender DAV-Sektion Straubing, und Erich Muhr, stellv. Landrat Landkreis Regen. Die Kartenvorstellung fand unter großer Beteiligung der örtlichen Tourismusverbände und DAV-Sektionen statt, die den Nutzen der neuen Karte für Naturschutz und sicheren Bergsport gleichermaßen betonten.

Mit der Karte bündeln das Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung (LDBV) und der Deutsche Alpenverein (DAV) erneut ihr Knowhow. Die sehr erfolgreiche Zusammenarbeit gibt es seit über 12 Jahren. Im Dezember 2007 wurde die erste gemeinsame Karte veröffentlicht.

Die Karte für das Arbergebiet ist die erste Alpenvereinskarte für ein Mittelgebirge in Deutschland. Während das LDBV die topographischen Grundlagen und die Wanderwege beisteuerte, lieferten der DAV und weitere örtliche Kooperationspartner die Ski- und Schneeschuhroutrouten, Naturschutzgebiete und touristischen Informationen wie z.B. Bushaltestellen.

Anlass für die neue Karte ist die Vergrößerung des „Auerwildschutzgebiets Arber“ durch die Landratsämter Regen und Cham. Die Bergwälder am Gebirgskamm vom Mühlriegel über Kleinen und Großen Arber bis hin zum Bretterschachten sind Rückzugsgebiet für das seltene und streng geschützte Auerhuhn. Die Einhaltung der in der Karte markierten Wege, Ski- und Schneeschuhroutrouten jeweils vom 1. November bis 30. Juni hilft, das Auerhuhn zu schützen.

Die neue [Alpenvereinskarte BY23](#) „Arberregion, Kaitersberg, Osser“ ist ebenso wie die 23 Kartenblätter der Kartenserie „Bayerische Alpen“ zum Preis von jeweils 9,80 Euro im DAV-Shop oder im Buchhandel erhältlich. DAV-Mitglieder erhalten diese im DAV-Shop für 6,95 Euro.

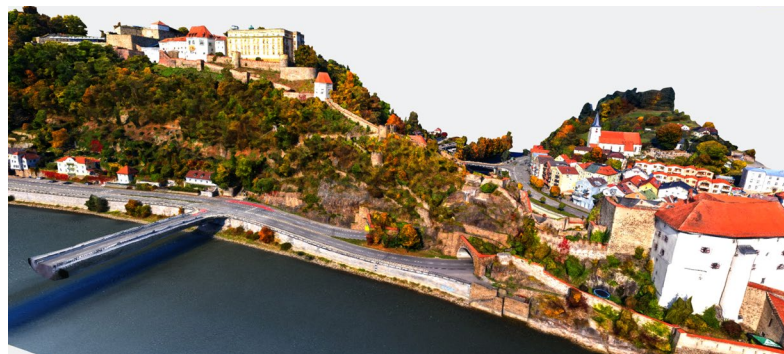
Was haben die Burg Trausnitz, das Richard-Wagner-Festspielhaus und die Tilly-Festung gemeinsam?

Die Burg Trausnitz, das Richard-Wagner-Festspielhaus und die Tilly-Festung sind prägend für Ihre Städte und von touristischer Bedeutung für die Region. Und seit kurzem sind sie auch im Internet unter www.virtuelles.bayern.de oder im Layer Heimat unter www.bayernatlas.de als realistische 3D-Modelle aufrufbar. Im September und Oktober 2019 wurden bayernweit über 30 prägende touristische Gebäude mithilfe von UAV (unmanned aerial vehicle = unbemanntes Luftfahrzeug/Drohne/Multicopter) durch das Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung befliegen und digitalisiert.

Das mit der Durchführung beauftragte Service-Team Internet/Intranet aus Augsburg wurde dabei vor Ort von den Ämtern für Digitalisierung, Breitband und Vermessung (ÄDBV) bei der Einholung der Überflugsgenehmigungen der Grundeigentümer unterstützt. Die erforderliche Ankündigung des Befliegungstermins bei den zuständigen Polizeistellen erfolgte ebenfalls durch die ÄDBV und die BayernLabs.

Pro Objekt wurden dabei mehrere Bildflüge mit bis zu 25 km Flugstrecke durchgeführt und aus verschiedenen Abständen und Höhen bis zu 1600 Bilder aufgenommen. Aus dieser Datengrundlage mit bis zu 450 GB wird mit speziellen Programmen das jeweilige 3D-Modell berechnet und texturiert. Ohne manuelle Optimierungen lag die Rechenzeit hier bei bis zu 25 Stunden. Die virtuellen Modelle sind nun im Internet aufrufbar und lassen sich im Browser über die Maus aus allen Richtungen betrachten. Mit den im Rahmen dieser abgeschlossenen Machbarkeitsstudie beispielhaft befliegenen Gebäuden sollte demonstriert werden, welche Möglichkeiten für verschiedene Aufgaben durch photorealistische digitale Gebäudemodelle eröffnet werden.

Wolfgang Bauer, Präsident des Landesamtes für Digitalisierung, Breitband und Vermessung, stellte bei der Präsentation fest: „Mit der Einbindung dieser 3D-Darstellungen der genannten Objekte in den BayernAtlas konnte das Thema „Heimat Digital“ mit einem weiteren zeitgemäßen Angebot aufgewertet werden.“



Vom Drohnenflug zum 3D-Modell © BVV

Geodaten herunterladen – so geht's einfach

Sie wollen regelmäßig aktuelle Geodaten beziehen? Dann nutzen Sie die kostenfreie Open-Source-Software „Download-Client“ der Geodateninfrastruktur Bayern (GDI-BY).

Die BVV und andere Behörden bieten Geodaten über Web Feature Services (WFS 2.0) oder Atom-Feeds an, die Sie mit dem Download-Client einfach nutzen können. Mit wenigen Klicks können Sie beispielsweise einen räumlichen oder thematischen Ausschnitt der Daten selektieren und herunterladen. Dabei lassen sich auch Verarbeitungsschritte wie die Umwandlung in ein bestimmtes Koordinatensystem oder Datenformat auswählen oder eigene Schritte definieren, um ein individuelles Endprodukt zu erhalten. Diese Schritte können Sie abspeichern und automatisiert über ein Konsolenprogramm ausführen – wenn Sie beispielsweise wöchentlich oder monatlich Daten von einem ausgewählten Gebiet in einem bestimmten Format an einem definierten Ort abspeichern wollen.

Die Software ist sowohl für Einsteiger, aber dank der vielfältigen Automatisierungs- und Konfigurationsmöglichkeiten auch für Profis geeignet. Sie funktioniert sowohl für kostenfreie als auch kostenpflichtige Dienste – hier über die Eingabe von Login-Daten.

Die neue Version 1.2 bietet eine verbesserte Benutzeroberfläche sowie neue Logging- und Abfrage-Funktionen. Ferner läuft der Download-Client jetzt auch mit Version 11 der Java Plattform (über OpenJDK11).

Jetzt [herunterladen](#) und ausprobieren!

Bei Fragen zu Download-Client, WFS und Atom-Feeds hilft die [GDI-BY](#) gerne weiter.



Behördenverlagerung: Es geht voran!

Weitere Mietverträge in Windischeschenbach, Hof und Freyung unterzeichnet

Im Rahmen der Heimatstrategie „Regionalisierung von Verwaltung – Behördenverlagerung 2015“ werden 220 Arbeitsplätze des Landesamts für Digitalisierung, Breitband und Vermessung (LDBV) in den strukturschwachen Regionen überwiegend in Nordost-Bayern sowie Freyung aufgebaut. 98 Arbeitsplätze sind bereits an den Standorten Windischeschenbach, Waldsassen, Hof, Freyung, Marktredwitz sowie Neustadt a.d. Aisch eingerichtet. Da die dauerhaften Unterbringungen (Neubauten) für den Personalaufbau noch nicht zur Verfügung stehen, werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Übergangsräumlichkeiten untergebracht. Ende 2019 / Anfang 2020 wurden drei neue Räumlichkeiten bezogen:

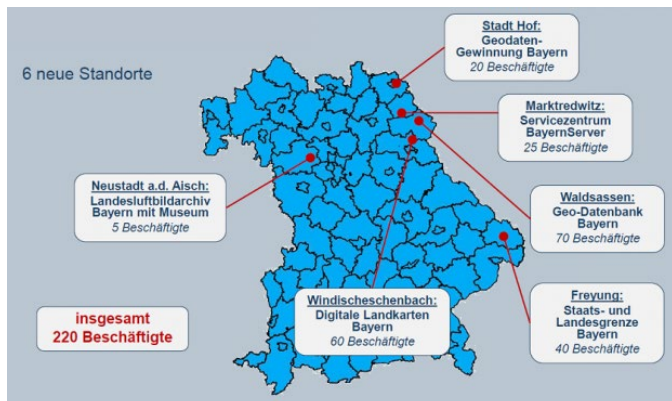
In der Außenstelle „Digitale Landkarten Bayern“ in **Windischeschenbach** sind bislang 32 Personen eingestellt. Bisher sind diese im ehemaligen Fernmeldeamt untergebracht. Seit 01.01.2020 werden zusätzliche Büroräume für circa 20 Personen im

WerkQuartier, dem Verwaltungsgebäude der ehemaligen Porzellanfabrik Eschenbach, angemietet. Die Planungen für die Sanierung der Stützelvilla und einen zusätzlichen Neubau als dauerhafte Unterbringung in Windischeschenbach liegen im Zeitplan. Die Fertigstellung der Bauunterlagen und die Vorstellung im Haushaltsausschuss des Landtags sollen im Sommer 2020 erfolgen. Mit dem Baubeginn ist Anfang 2021 zu rechnen.

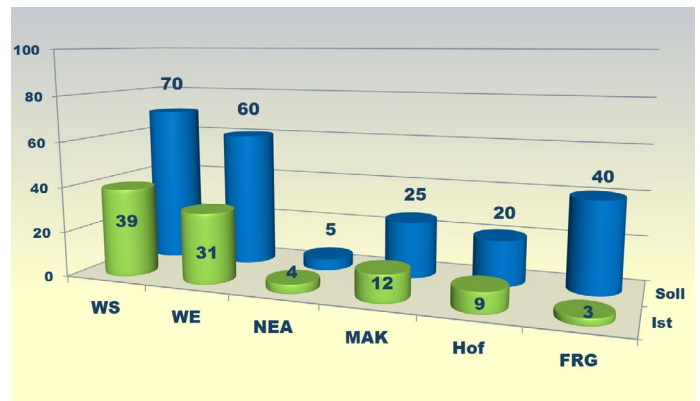
An der Außenstelle „Geodaten-Gewinnung Bayern“ in **Hof** sind acht Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Mitte Januar 2020 in das Gebäude der ehemaligen Post am Konrad-Adenauer-Platz 1 eingezogen. Das Gebäude befindet sich in der Innenstadt von Hof und ist fußläufig vom ADBV erreichbar, wo die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vorher untergebracht waren. Zur dauerhaften Unterbringung soll ein Neubau auf dem ehemaligen THW-Gelände in direkter Nachbarschaft zum ADBV errichtet werden. So kann auch das ADBV mit

einem barrierefreien Eingang und einem großen Besprechungsraum profitieren. Der Grundstückskauf wurde am 22.01.2020 beurkundet.

Um in der Außenstelle „Staats- und Landesgrenzen Bayern“ in **Freyung** mit einem Aufbaustab starten zu können, wurden ab 01.01.2020 stillgelegte Räumlichkeiten im Gebäude des ADBV Freyung angemietet. Derzeit sind 1 Mitarbeiter und 2 Mitarbeiterinnen für den Standort eingestellt. Die übergangsmäßige Unterbringung bietet Platz für rund 20 Personen. Um das Personal zielgemäß auf 40 Personen aufbauen zu können, wird von der IMBY (Immobilien Freistaat Bayern) derzeit ein Flächenmanagementverfahren durchgeführt. Ziel ist es, ein modernes Verwaltungsgebäude für die Beschäftigten des LDBV und ADBV zu errichten und Synergieeffekte in einer gemeinsamen Unterkunft zu nutzen.



Übersicht der neuen Standorte © BVV



Personalaufbau an den neuen Standorten © BVV

NEUER SERVICE FÜR KUNDEN DER BAYERISCHEN VERMESSUNGSÄMTER

Kontaktlos zahlen in den Kundenzentren ab sofort möglich

In allen Kundenzentren der Ämter für Digitalisierung, Breitband und Vermessung können ab sofort die für Planungen und Beurkundungen notwendigen Katasterauszüge wie Lagepläne, Flurstücks- und Eigentümnachweise bargeldlos mit Karte oder Smartphone bezahlt werden. Kontaktlose Zahlungen sind besonders schnell, einfach und bequem. Es werden alle gängigen Kreditkarten akzeptiert.



Kartenzahlung ab jetzt auch in allen ÄDBV © pixabay

Die bayernweit insgesamt 51 Ämter für Digitalisierung, Breitband und Vermessung mit ihren 22 Außenstellen führen und aktualisieren täglich das Liegenschaftskataster. Mit rund 30.000 Grundstücksvermessungen im Jahr legen sie

Grundstücksgrenzen fest, sichern das Eigentum an Grund und Boden und liefern damit wichtige Daten für den Nachweis des Grundstückseigentums. Mit den Gebäudeeinmessungen erfüllen

die Ämter den gesetzlichen Auftrag, Neubauten und wesentliche Veränderungen am Grundriss von bestehenden Gebäuden im Liegenschaftskataster nachzuweisen. Ferner unterstützen sie die Kommunen beim Ausbau des schnellen Internets.

Neben dem Service und der Beratung vor Ort ist der Bezug von Auszügen aus dem Kataster auch im Internet über den [Geodatenshop](#) der Vermessungsverwaltung möglich.

In unserer [Ämtersuche](#) können Sie ganz einfach das für Sie zuständige ADBV finden!

Neue URLs für die Web Map Services ALKIS®-Verwaltungsgrenzen und ATKIS® Basis-DLM

Ab sofort können Sie die Geodatendienste für die ALKIS® Verwaltungsgrenzen und das ATKIS® Basis-DLM unter neuen Adressen nutzen. Die Inhalte der Web Map Services (WMS) und das Kartenbild sind gleichgeblieben. Lediglich die Layer wurden erweitert und die Namen geändert.

Welche Eigenschaften die Dienste haben können Sie auf den Seiten von GeodatenOnline nachlesen.

[WMS ALKIS® Verwaltungsgrenzen](#)

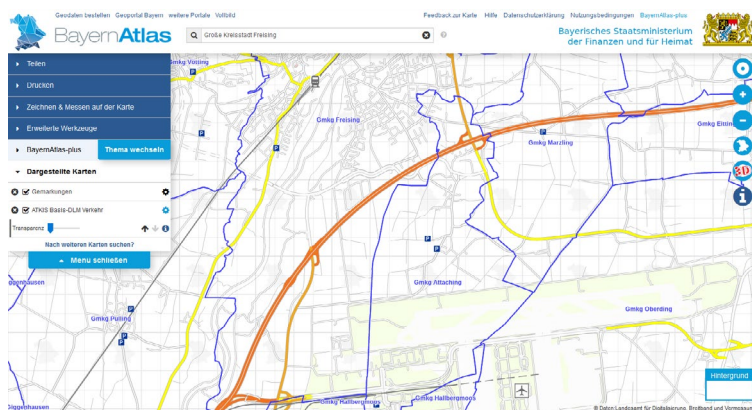
[WMS ATKIS® Basis-DLM](#)

Damit Sie in Ihre Programme die neuen URLs einpflegen können, betreiben wir die alten und

neuen Webadressen der Dienste bis zum 31.03.2020 parallel.

Sie wollen weitere Geodatendienste nutzen? Auf der Seite „Geodatendienste“ in [GeodatenOnline](#) finden Sie alle Dienste der Bayerischen Vermessungsverwaltung und ihre Beschreibungen.

Bitte wenden Sie sich an unsere Servicestelle, wenn Sie Fragen zu den Geodatendiensten haben oder einen kennwortgeschützten Dienst nutzen möchten. Wir sind unter (089) 2129 1111 telefonisch für Sie da.



Die Layer Gemarkungen und ATKIS Basis-DLM Verkehr © BVV

Neuerscheinungen Topographische Karten

Folgende neue Kartenblätter der **ATK25** sind ab sofort im Buchhandel erhältlich:

F13	Hirschau
G14	Nabburg
G15	Oberviechtach
G16	Waldmünchen
H15	Neunburg vorm Wald
H16	Cham
H17	Neukirchen b.Hl.Blut
M10	Markt Indersdorf

Folgende neue Kartenblätter der **UK50** sind ab sofort im Buchhandel erhältlich:

UK50-8	NP Steigerwald, nördl. Teil
UK50-9	NP Steigerwald, süd. Teil
UK50-38	Kneippland Unterallgäu



Fliegen ohne Flügel – Tauchen ohne Wasser Sonderausstellung mit dem Sportgerät „Icaros“ und VR-Brille



Icaros Flight © BayernLab Kaufbeuren

Kaufbeuren, im Februar 2020: Nur für kurze Zeit zeigte das BayernLab in seinen Räumen eine Sonderausstellung mit dem Sportgerät „Icaros“ mit VR-Brille (Virtuelle Realität).

Im wahrsten Sinne des Wortes „Eintauchen in eine virtuelle Welt“ kann man mit dem Simulator „Icaros“, bei dem spielerisch die Muskulatur und die Koordination trainiert werden. Auf einer sicheren Plattform, ausgestattet mit einer VR Brille, steuert man mittels Gewichtsverlagerung durch eine virtuelle Umgebung.

Fliegen Sie über Berge und Landschaften, steuern die dabei durch virtuelle Portale und sammeln Sie Punkte. Messen Sie sich dabei mit anderen Besuchern und knacken Sie den Punkte-Highscore.

Sie mögen lieber das Wasser? Dann tauchen Sie ab in eine Unterwasserlandschaft und nehmen Sie mit verschiedenen Meeresbewohnern, z.B. einem Buckelwal, „hautnah“ Kontakt auf.

In den anderen BayernLabs wird die Sonderausstellung zu einem späteren Zeitpunkt gezeigt. Die aktuellen Informationen zu den BayernLabs finden Sie im Internet unter www.bayernlabs.bayern mit Klick auf das jeweilige Lab.



links: Director General Ronen Regev und Vizepräsident Ferdinand Roßmeier, oben: Besuch im BayernLab, unten: Geodätische Fundamentalstation in Wettzell © BVV

Silicon Wadi im LDBV und BayernLab

Wie das Silicon Valley in Kalifornien, liegt auch das Silicon Wadi, eine Gegend in und um Tel Aviv in Israel in einem sehr trockenen Gebiet („Wadi“ bedeutet auf hebräisch „Tal“). Es bietet eine sehr hohe Konzentration von Hightech-Firmen, vielen Startup-Unternehmen und Forschungszentren.

Vom 10. bis 13. Februar 2020 besuchten Director General (DG) Ronen Regev, Leiter der israelischen Landesvermessungsbehörde Survey of Israel (SOI), Idit Yogev, Leiterin der Abteilung für auswärtige Beziehungen und Öffentlichkeitsarbeit sowie Hagi Ronen, stellv. Leiter der Abteilung Geodäsie, die Kollegen am LDBV für einen Fach- und Erfahrungsaustausch. Durch den langjährigen Kontakt und die Zusammenarbeit des SOI mit dem LDBV fand das Treffen in freundschaftlicher Atmosphäre statt. Die Schwerpunkte des diesjährigen fachlichen Austausches lagen vor allem auf 3D und dem Einsatz von Open Source-Lösungen in den jeweiligen Verwaltungen.

Vom Besuch der Geodätischen Fundamentalstation des Bundesamts für Kartographie und Geodäsie (BKG) in Wettzell und der Führung durch Dr.

Thomas Klügel zeigten sich die israelischen Gäste sehr beeindruckt. Auch für die begleitenden Kollegen des LDBV war der Besuch hochinteressant, lag doch bei den meisten der letzte Besuch in Wettzell weit mehr als 20 Jahre zurück; das Absolutgravimeter und die Twin-Radioteleskope zur Very Long Baseline Interferometry (VLBI)-Beobachtung ließen die geodätischen Herzen höher schlagen. Ein Observatorium zur Messung der geodätischen Raumverfahren existiert derzeit nicht in Israel. Der SOI ist bestrebt diese Lücke zu schließen.

Der Aufenthalt in Bayern wurde auch für einen Abstecher nach Niederbayern genutzt, um sich am BayernLab Vilshofen an der Donau über die Trends der Digitalisierung zu informieren. Quadrocopter, 3-Drucker und der digitale Sandkasten beeindruckten die Gäste aus Israel.

Am letzten Tag galt es für die Gäste vom SOI nach der Führung durch den Lithographiesteinkeller und der Druckhistorischen Werkstätte Abschied vom LDBV zu nehmen, mit herzlicher Einladung nach Israel zu einem Gegenbesuch im kommenden Jahr.

IMPRESSUM

Landesamt für Digitalisierung,
Breitband und Vermessung -
Öffentlichkeitsarbeit, Presse

Alexandrastr. 4
80538 München

Ansprechpartner:
Ulrike Schulz-Rostock
Matthias Stolz

Tel.: (089) 2129 1000
Fax.: (089) 2129 1324

pressestelle@ldbv.bayern.de
www.geodaten.bayern.de

USt-ID-Nr.: DE 129 52 35 25

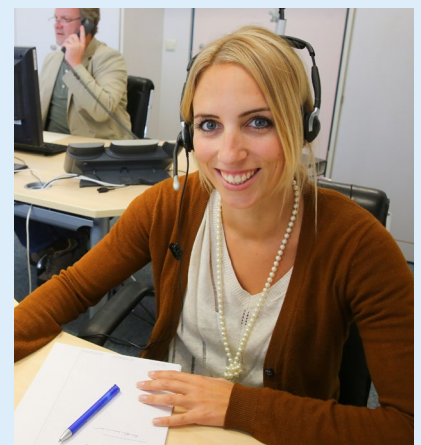
KUNDENSERVICE

Servicestelle der BVV

Tel.: (089) 2129 1111
Fax.: (089) 2129 1113

Mo-Do 8.00 - 16.00 Uhr
Fr 8.00 - 14.00 Uhr

service@geodaten.bayern.de



Kundenservice © BVV